



Bauliche Maßnahmen stehen für das kommende Jahr auf dem Plan des Fördervereins Haus Samson. Die Spende der Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz über 1000 Euro soll unter anderem für den Austausch von Fenstern verwendet werden. Unser Bild zeigt (v. l.) Bürgermeister Jürgen Lohmann (stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums Bürgerstiftung), Gottfried Pavenstädt (stellvertretender Vorsitzender Förderverein), Karl-Heinz Grundmann (Vorsitzender Förderverein), Dieter Kösterherm (Schatzmeister Förderverein) und Norbert Hülsmann (Kuratoriumsvorsitzender Bürgerstiftung). Bild: Geppert

Großzügige Spende hilft, das Gebäude instand zu halten

Herzebrock-Clarholz (jge). Gastwirtschaft, Luftschutzbunker, Sparkasse und Schinkenpökelei – das denkmalgeschützte Haus Samson im Ortsteil Clarholz beherbergt schon die unterschiedlichsten Institutionen. Am Mittwoch überreichte die Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz eine Spende in Höhe von 1000 Euro an den Förderverein des Haus' Samson.

„Wir werden das Geld für bauliche Maßnahmen verwenden“, bedankte sich der Vorsitzende des Fördervereins, Karl-Heinz Grundmann. Im vergangenen Jahr habe ein Rohrbruch einigen Schaden angerichtet. Von den 40 vorhandenen und unter Denkmalschutz stehenden Fenstern seien erst zwölf modernisiert und

ausgetauscht worden, so Grundmann weiter.

„Es gibt viel zu tun in so einem alten Haus. Und die Denkmalstiftung kann manchmal nicht alles in der gewünschten Geschwindigkeit stemmen“, sagte Bürgermeister Jürgen Lohmann (CDU), der in doppelter Funktion zur Spendenübergabe gekommen war: Er ist auch stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Bürgerstiftung. „Wir stehen hinter dem Förderverein und seiner Arbeit“, betonte der Kuratoriumsvorsitzende Norbert Hülsmann.

Der Förderverein Haus Samson wurde im Jahr 2005 ins Leben gerufen. „Wir wollen dazu beitragen, das Gebäudeensemble am Kirchplatz zu erhalten. Es war

viele Jahre das Zentrum von Clarholz“, erklärte Grundmann. „Die damaligen Besitzer wollten das Gebäude verkaufen, da haben wir gehandelt“, fügte Gottfried Pavenstädt, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, hinzu.

Das Haus am Clarholzer Kirchplatz hat eine über 150-jährige Geschichte. Nach einem Brand im Jahr 1842 errichtete Conrad Niermann das Haus in seiner heutigen Form. 1987 wurde es wegen der geschichtlichen und kulturhistorischen Bedeutung in die Denkmalliste aufgenommen. Heute beherbergt das Fachwerkhhaus eine Steuerberater-sozietät, die Gruppe 13 sowie das Wilbrandzimmer, das vom Heimatverein genutzt wird und ebenfalls unter Denkmalschutz steht.